

Braunschweig

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20 *
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 05 31/3 90 00
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 21 *
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

Diebe laden Räder ein – Polizei greift ein

Braunschweig. Vier Fahrraddiebe erwischte die Polizei in Braunschweig am Sonntag in den frühen Morgenstunden auf frischer Tat. Die Männer sind zwischen 25 und 45 Jahre alt.

Die Beamten waren auf die vier Täter aufmerksam geworden, weil sie zu dieser ungewöhnlichen Zeit in der Dürerstraße einen Transporter beluden. Nach einem Ortswechsel des Quartetts in die Heinrichstraße beobachteten die Polizisten dann, wie ein mit einem Schloss gesichertes Damenfahrrad in den Transporter geladen wurde. Bei der folgenden Kontrolle wurden außerdem zwei Laufräder der Marke „Puky“ entdeckt.

Der 25-jährige Fahrer des Transporters stand laut Polizeibericht unter Alkoholeinfluss. Bei anschließenden Ermittlungen konnte die 34-jährige Eigentümerin des Fahrrades ausfindig gemacht werden. Sie hatte ihr Rad vor ihrem Wohnhaus abgestellt und den Diebstahl noch gar nicht bemerkt.

Für die zwei „Puky“-Laufräder werden die Eigentümer noch gesucht. Kontakt zur Polizei unter ☎ (0531) 476-0.

72 Bochum-Fans müssen Heimreise antreten

Braunschweig. Gegen 72 Fußball-Anhänger des VfL Bochum hat die Polizei am Samstag Aufenthaltsverbote ausgesprochen und sie zum Bahnhof zurückgebracht. Von dort aus mussten sie die Heimreise antreten.

Einige Bochumer hatten während der Fahrt mit dem Bus-Shuttle vom Bahnhof kurz vor Erreichen des Stadions die Bustür aufgerissen, waren herausgesprungen und sollten deshalb überprüft werden.

Als Polizisten im Eingangsbereich des Gästeparkplatzes diese Personen kontrollierten, seien die Beamten sofort von einer größeren Gruppe weiterer Anhänger bedrängt worden. Es kam laut Polizei zu Widerstandshandlungen, Beleidigungen und Körperverletzungen. Die Fußball-Anhänger hätten auch gezielt ein Polizeipferd erschreckt. Das Tier habe sich leicht verletzt. Die Polizei stellte die Personalien von 72 mutmaßlich Beteiligten fest und leitete diverse Strafverfahren ein.

Kinder lernen Singen

Braunschweig. Die Singschule für Kinder an St. Aegidien bietet montags von 16 bis 17 Uhr eine neue Gruppe für Kinder im Grundschulalter an. Unter der Leitung von Melissa Leao werden Lieder einstudiert, Stimmführung betrieben und Singen nach Noten gelernt. Die Proben finden im Saal des Leisewitzhauses, Aegidienmarkt 12, Untergeschoss statt. Kontakt: ☎ (0 53 31) 97 83 99.

Ein Wasserschaden legt die Freiwilligenagentur lahm

Die Mitarbeiter werden erst Ende November wieder den regulären Service bieten können.

Von Ann Claire Richter

Braunschweig. Die Freiwilligenagentur muss nach einem extremen Wasserschaden eine Zwangspause einlegen. Die Vereinsräume an der Gildenstraße werden voraussichtlich erst Ende November wieder regulär geöffnet haben. Bis dahin gibt es einen Telefonnotdienst und Kontaktmöglichkeiten über das Internet. „Beratungen aber können wir derzeit keine leisten“, erklärt Agenturleiterin Astrid Hunke.

Die Ursache des Problems: verstopfte Fallrohre. „Wir liegen am tiefsten Punkt des Hauses, und bei uns ist in erheblichen Mengen stinkendes Wasser ausgetreten“, so Hunke. Mit dem überlaufenden Wasser hätten sich Fäkalien im Büro und in der Küche verteilt.

Die Hausverwaltung kümmere sich vorbildlich darum, dass die Arbeiten vorankämen und das Büro bald wieder nutzbar sei, betont die Agenturleiterin. „Jedoch ist es nicht so einfach, Büroräume fachgerecht und nachhaltig von Abwasser zu befreien. Erhebliche Schäden an Fußböden, Wänden und Mobiliar müssen beseitigt werden.“ Trocknungs- und Desinfektionsphasen wechselten sich ab. „Solche Bedingungen können

„Einen Umzug auf Zeit können wir aus personellen und finanziellen Gründen nicht stemmen.“

Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur.



Ein Wasserschaden hat die Freiwilligenagentur an der Gildenstraße lahmgelegt: (von links) Leiterin Astrid Hunke, Oliver Ding und Barbara Klerings.

Foto: Ann Claire Richter

wir weder unserem Team noch den Besuchern unserer Räume zumuten.“

Der Schaden war Anfang September aufgetreten, und das Team hatte mit allen Kräften versucht, weiterzumachen. Die extreme Situation habe aber bereits zu Krankheitsausfällen von Mitarbeitern geführt, und so habe sich der Vorstand jetzt entschieden, eine zeitlang zu schließen.

Einen Umzug in ein Alternativbüro könne die Agentur aus personellen und finanziellen Gründen nicht stemmen. „Ein Umzug auf Zeit würde die Katastrophe nur verschärfen“, meint Astrid Hunke. Entlastende Zusagen der Versicherer zur Schadenregulierung ließen auf sich warten, erklärt sie weiter.

Fünf Hauptamtliche und drei Ehrenamtliche sind im Verein Freiwilligenagentur beschäftigt. Mit der Flüchtlingswelle 2015 sind

die Anforderungen an die Agentur extrem gestiegen. Allein in 2017 wurden bislang 250 Patenschaften zwischen Flüchtlingen und Braunschweigern vermittelt. „Ein Bundesrekord“, ist sich Mitarbeiter Oliver Ding sicher. Die Agentur hat seit 2015 insgesamt 800 Menschen in ihre Kartei aufgenommen, die sich um Flüchtlinge kümmern.

„Wir bitten um Verständnis, dass wir unseren Service derzeit nicht im gewohnten Umfang anbieten können“, sagt Astrid Hunke. Schriftliche oder telefonische Anfragen würden aber umgehend abgearbeitet, wenn die Agentur wieder regulär arbeiten könne.

Der Wasserschaden war für die Agentur nicht der erste Schlag. Im Frühjahr war die Zentrale in Wolfenbüttel einem Brand zum Opfer gefallen. Die Agentur musste daraufhin umziehen und fand in der Reichsstraße eine neue Bleibe.

SERVICE

Notdienst der Freiwilligenagentur Braunschweig: Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 14 und 17 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter ☎ (0531) 4 81 10 20. Fragen werden in der Zwischenzeit auch per Mail beantwortet: info.bs@freiwillig-engagiert.de.

Weitere Informationen: www.freiwillig-engagiert.de

Reden Sie mit!

Dieser Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar

braunschweiger-zeitung.de

Auf Markurths Schreibtisch ist immer Karneval

Der Oberbürgermeister hat wieder die Schirmherrschaft übernommen.

Von Henning Noske

Braunschweig. „Ich mach’s mit Freude“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth – und man sah dem Stadtoberhaupt an, dass all die zweitwichtigsten Termine des Jahres für kurze Zeit von ihm gewichen waren. Schirmherrschaft für die neue Session und den großen Umzug Schoduvel 2018. Angenommen!

Ja, ist denn schon wieder Karneval? Es sieht so aus. Eine Abordnung des Komitees Braunschweiger Karneval, der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft, der Mascheroder Karneval-Gesellschaft und der Karneval-Vereinigung der Rheinländer (KVR) ist am Montag angerückt, um dem Oberbürgermeister die Schirmherrschaft anzutragen.

Ohne Schirm übrigens diesmal. „Der ist passé. Eine neue Generation ist angebrochen“, erklärt Zugmarschall Gerhard Baller feierlich. Stattdessen gibt es für den OB ein Modell des Wagens „Die



Freunde des Karnevals im Rathaus (von links): Gerhard Baller, Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Wolfgang Labersweiler, Dieter Heitmann, Peter Hosse, Bernd Ratayczak und Jürgen Buchheister.

Foto: Henning Noske

Stadttore von Braunschweig“. Mit dem Original werden die Ehrenzugmarschälle Gerhard Glogowski und Hans-Peter Richter beim Schoduvel unterwegs sein. Und das Modell wird jetzt ein Jahr lang auf Markurths Schreibtisch einen Ehrenplatz finden.

So muss das sein. Im neuen Amt dabei ist auch Dieter Heitmann, neuer 1. Vorsitzender des Fördervereins „Karneval in Braun-

schweig“. Der 66-jährige studierte Betriebswirt aus Peine ist für die Braunschweiger Karnevalisten natürlich kein Unbekannter. Heitmann (KVR) war nicht nur Karnevalsprinz, sondern ist auch stellvertretender Zugmarschall. Neben ihm stehen als 2. Vorsitzender Martin Hortig und als Schatzmeister Jürgen Buchheister.

Doch zurück zur Schirmherrschaft. Dem Oberbürgermeister

ist sie zwischen zwei zweitwichtigsten Terminen ein Herzensanliegen. Schoduvel-Urgestein Bernd Ratayczak sagt: „Wir holen ja auch die meisten Leute nach Braunschweig, das können sich andere gar nicht leisten.“ Los geht’s jetzt am 11. November mit der Sessionseröffnung nach allen Regeln der karnevalistischen Kunst. Am 11. Februar 2018 schließlich der 40. Schoduvel!

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Niemand jagt mehr virtuellen Monstern nach.“



Ann Claire Richter über die Flüchtigkeit des Zeitgeistes.

Saisonal

H heute mal wieder eine Folge unserer beliebten Rubrik: Was macht eigentlich ... ?

Ja, was macht eigentlich das Pokemon-Fieber auf Braunschweigs Straßen und Plätzen?

Klarer Befund: Der Hype um Pikachu, Pixi, Schiggy, Raupy, Mauzi, Bibor & Co. ist vorbei. Schluss. Aus. Ende. Offenbar ist es völlig uninteressant geworden, den virtuellen Taschenmonstern nachzujagen.

Was war das für eine Welle?! Umlager der Löwenwall und die Alte Waage. Scharen von Pokemon-Jägern hatten dort für Ärger bei Anwohnern gesorgt, die sich belästigt fühlten. Ein lebensgefährliches Hobby, weil mancher Spieler in seinem Fieber den Straßenverkehr komplett ignorierte.

Ja, so ist das mit den Hypes. Gehen so schnell, wie sie gekommen sind. Und so wird es in unserer nächsten Folge heißen: „Was macht eigentlich ... der Fidget Spinner?“ Sie wissen schon, dieser Spielzeug-Fingerling. Auch so’n phänomenal saisonales Ding.



Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an ann-claire.richter@bzbv.de

NACHRICHTEN

Paar bemerkt Einbruch zunächst nicht

Braunschweig. Erst am Sonntagmorgen stellten die Bewohner eines Bungalows am Norntweg im Kanzlerfeld fest, dass am Vorabend versucht worden war einzubrechen. Das Ehepaar hatte laut Polizeibericht am Samstag zwischen 19 und 20 Uhr bei heruntergelassenen Rollläden in der Küche gesessen, als es plötzlich laut knackte. Der Hausherr schaltete daraufhin Licht an, habe aber draußen nichts feststellen können. Am Morgen habe er entdeckt, dass das Fliegenschutzfenster vor dem Schlafzimmer abmontiert war. Zudem stellte er Einbruchsspuren an diesem Fenster und der Terrassentür fest. Einen Bewegungsmelder hatte der Täter beiseite gedrückt.

Trommelnd wieder ins Gleichgewicht kommen

Braunschweig. Eine schamanische Trommelreise im Wald bietet Angela Marzoll am Sonntag, 29. Oktober, von 9 bis 12 Uhr in Riddagshausen an. Anschließend gibt es ein vegetarisches Frühstück im Waldforum Riddagshausen, Ebertallee 44. Die Teilnehmer sollen Kraft tanken und wieder ins Gleichgewicht kommen. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ (0 53 41) 39 14 10. Die Teilnahme kostet 25 Euro mit Frühstück.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: **Stefani Koch**